

LadenZeitung

Nachrichten aus dem Weltladen



Weltladen
Würzburg

Liebe Leserin, lieber Leser,

so langsam kommt nach der langen Zeit der Kontaktbeschränkungen wieder mehr soziales Leben in den Weltladen. Wir hatten sogar wieder Gäste zu Besuch: bei der Vernissage zu unserer Ausstellung „EinBLICK nach Afrika“ und der äthiopischen Kaffeezeremonie stellten die Vorsitzenden des Hawelti e.V. die Ziele und die Arbeit des Vereins vor und schilderten die Eindrücke ihrer Besuche in Äthiopien. Beide Veranstaltungen konnten dank des guten Wetters draußen im Innenhof stattfinden und waren gut besucht. Mehr dazu können Sie in dieser Ausgabe nachlesen.

In der Rubrik „Ladentheke“ stellen wir Ihnen einen in unserem Sortiment neuen Kaffee vor, der eine ungewöhnliche Reise über den Atlantik hinter sich hat.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihre Redaktion

Impressum:

Ladenzeitung des Weltladen Würzburg

Redaktion: Maria Sauter

Artikel: Peter Bergdoll, Reinhard Hammer, Lea Pfeifer, Maria Sauter, Angela Haubner/Dietlinde Gipser/Heiner Zillmer

Layout: Maria Sauter

Titelfoto: Lea Pfeifer

Weltladen Würzburg (www.weltladen-wuerzburg.de)

Plattnerstr. 14, 97070 Würzburg (Tel.: 0931-17 308, Fax: 0931-17 207),

initiative@weltladen-wuerzburg.de

Mo-Fr 10 - 18 Uhr; Sa 10 - 16 Uhr

Spendenkonto: Sparkasse Mainfranken, DE35 7905 0000 0000 0341 40

in eigener sache

mitgliederversammlung 2021 der initiative eine welt e.v.	s. 4-5
der weltladen und die initiative eine welt e.v. verabschiedet	s. 6-8
zwei langjährige und sehr engagierte mitarbeiter/innen	

aktionen

kampagne zur bundestagswahl: politikwechsel jetzt !	s. 9-10
gedenkveranstaltung für die opfer der messerattacke am 25.6.21	s. 10-11

weltbewusst

nachhaltiger stadtplan würzburg	s. 12-13
---------------------------------	----------

galerie

„¡ni una menos! weg aus der gewalt“	s. 14-15
vernissage zur ausstellung „einblick nach afrika“	s. 16-17
impressionen der ausstellung „einblick nach afrika“	s. 18

zu gast im laden

original äthiopische kaffeezeremonie	s. 19-21
--------------------------------------	----------

musik

neu im cd-regal. dobet gnahoré – couleur. (cumbancha)	s. 22-23
---	----------

pädagogik

würdigung zum 100. geburtstag von paulo freire	s. 24-26
--	----------

ladentheke

kaffee ahoi! von el puente mit dem segelfrachter von nicaragua nach hamburg	s. 27-31
---	----------

termine

s. 32

Mitgliederversammlung 2021 der Initiative Eine Welt e.V.

Am Freitag, den 16. Juli 2021 fand im Innenhof des Weltladens die Mitgliederversammlung der Initiative Eine Welt e.V. statt. Es waren 21 Stimmberechtigte sowie die Hauptamtlichen anwesend. Außerdem gab es vier Stimmübertragungen.

Nach der Begrüßung durch den Sprecher Reinhard Hammer folgten die Kurzberichte des Sprechers, der Hauptamtlichen und der Arbeitsgruppen.

Nach vielen Jahren gibt Maria Leitner ihre Tätigkeit im Lebensmitteleinkauf im Weltladen ab. Diese Aufgabe wird von Pia Eschenweck mit übernommen, die bisher schon für den Einkauf des Kunsthandwerks zuständig ist. Vielen herzlichen Dank an Maria für das jahrelange Engagement! Und alles Gute an Pia für die neue Aufgabe!

Außerdem präsentierte die Schatzmeisterin Lisa Kirchner den Finanzbericht.

Die Änderung der Satzung des Vereins stand auch auf der Tagesordnung. Hier wurden Formulierungen aktualisiert und die Satzung so der Zeit angepasst.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurden folgende Personen gewählt:

- Sprecher: Reinhard Hammer
- Stellvertretende Sprecherin: Gesine Schultz
- Schatzmeisterin: Lisa Kirchner
- Stellvertretende Schatzmeisterin: Ulrike Mann-Rösemeier
- Schriftführerin: Inge Schenk

Dem neuen Initiativkreis gehören außerdem an:

Barbara Kohl, Brigitte Kirsten, Doris Neugebauer, Evelyn Winkler, Hildegard Jägerhuber, Maria Leitner, Monika Schwarz, Peter Berdoll, Peter Viering und Thomas Mitschke.

Im Anschluss an den offiziellen Teil gab es im Innenhof noch ein leckeres Mitbring-Buffer, gemütliches Beisammensein und Gespräche, bis es dunkel wurde.

Herzlichen Dank an alle, die sich in der Initiative und im Weltladen engagieren und so die Arbeit tragen und unterstützen!

Lea Pfeifer

Bilder: Lea Pfeifer



Der Weltladen und die Initiative Eine Welt e.V. verabschiedet zwei langjährige und sehr engagierte Hauptamtliche



Am 1.9.2021 ist zum einen Maria Leitner in den verdienten und wohlgeplanten Ruhestand gegangen. Maria ist dem Weltladen seit mehr als 24 Jahren eng verbunden.

Zu Beginn ihrer Laufbahn war sie an der Basis ehrenamtlich im Verkauf tätig. Zunächst - ebenfalls ehrenamtlich - übernahm sie bald nach und nach die Bestellung, Einkauf und Lagerung der gesamten Lebensmittel für den Weltladen. Für diese sehr zeitaufwendige Tätigkeit wurde ihr vom Vorstand ein Minijob

angeboten, den sie schließlich auch annahm. Darüber hinaus arbeitete Maria in der Regel noch viermal wöchentlich für mehrere Stunden weiterhin ehrenamtlich im Weltladen. Unter anderem betreute sie die zahlreichen Aktionsgruppen, die regelmäßig Waren aus dem Weltladen zum Verkauf in ihren Pfarreien oder Gruppen bestellten - eine Arbeit, die ebenfalls viel Logistik und Zeit in Anspruch nahm! Maria arbeitete sich in dieses gesamte Aufgabenfeld ein und sorgte mit ihrem Engagement und ihrem Wissen für einen reibungslosen Ablauf. Niemand kannte sich in den Lebensmittelregalen im Laden und im Lagerraum so gut aus wie Maria und sie war gegenüber den anderen Mitarbeiter/innen stets sehr hilfsbereit und gab fachkundige Informationen weiter!

Maria war offizielles Vereinsmitglied (seit 1997) und bald auch Mitglied des Initiativkreises und ab 1998 2. Sprecherin des Initiativkreises, ab 2002 1. Sprecherin. Über 20 Jahre hat sie diese verantwortungsvolle und zeitaufwendige Aufgabe sehr enga-

giert bewältigt. Sie hat in dieser Funktion die Initiative und den Weltladen nach innen und außen stets souverän vertreten und die Entwicklung des Weltladens damit entscheidend und professionell mitgeprägt. 2018 gab sie dann nach reiflicher Überlegung, aber bewusst dieses Amt an ihren Nachfolger Reinhard Hammer ab.

Neben der Vorstandsfunktion ist Maria auch Vertreterin der Initiative beim Würzburger Partnerkaffee e.V. und dort seit zwei Jahren auch Vorsitzende. Ebenso vertritt sie die Initiative beim Würzburger Friedenspreis. Wir sind sehr erfreut und dankbar, dass sie auch künftig beide Aufgaben weiterhin für uns ausführen wird.

Auch wird sie Mitglied des Initiativkreises bleiben und mit ihrem großem Wissen und Erfahrungsreichtum helfen, die Ideen des Fairen Handelns weiter zu entwickeln - dafür schon jetzt ein herzliches Dankeschön!

Den Einkauf des großen Lebensmittelsortiments des Weltladens und alles was damit zusammenhängt (Bestellen bei zahlreichen Händlern, Auspacken, Einsortieren, Überblick behalten) hat Maria bis zum 30.6.2021 sehr gekonnt durchgeführt. Ab 1.7.2021 hat sie dann ihre Nachfolgerin Pia

Eschenweck in diesen umfassenden Bereich eingearbeitet, so dass Pia ab dem 1.8. eigenverantwortlich tätig werden konnte.

Wir bedanken uns recht herzlich für das übergroße Engagement von Maria und wünschen ihr für ihren Ruhestand Gesundheit und eine erfüllte Zeit.

Ein weiterer Abschied ist der von Thomas Mitschke!

Thomas Mitschke, bisheriger Bildungsreferent und einer der beiden Geschäftsführer, hat zum Ende des Monats Januar 2021 seine Aufgaben an die neue Referentin Lea Pfeifer übergeben, die er ab Oktober 2020 in das weitgefächerte Aufgabenfeld eingeführt hat.

Thomas Mitschke war als Bildungsreferent seit dem 1. Oktober 2010 für die Initiative Eine Welt e.V. tätig, vorher jedoch war er schon ehrenamtlicher Mitarbeiter im Weltladen und ab dem Mai 2004 Mitglied im Initiativkreis, dem Vorstand der Initiative Eine Welt e.V. In den etwas mehr als 10 Jahren seiner Tätigkeit hat Thomas eine Vielzahl von Bildungsangeboten erarbeitet und realisiert. Er hat als Referent zum Thema Eine Welt in zahlreichen Schulen Würzburgs Unterricht zu diesem



Thema gehalten. Er hat mehrfach aufwendige Veranstaltungen organisiert und durchgeführt wie z.B. die Besuche und Auftritte der Kinderkulturkarawane sowie diverse Konzerte und Lesungen. Er war auch aktiv tätig in der Fortbildung von Lehrern und Multiplikatoren an Bildungsinstituten wie auch an der Universität. Thomas ist ein hervorragender Netzwerker und hat unseren Verein bestens vertreten in diversen Organisationen wie dem Eine Welt Netzwerk Bayern, dem Forum Eine Welt in Würzburg und einigen anderen Gruppie-

rungen. Thomas hat den guten Ruf des Weltladens und der Initiative Eine Welt e.V. in Würzburg und dem weiteren Umland noch gefestigt und zu dessen weiteren Bekanntheit beigetragen. Als er ab 2016 noch zusammen mit Maria Sauter zum Geschäftsführer ernannt wurde, hat er Maria auch in der Ladenarbeit und in der Zusammenarbeit mit den zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen des Weltladens tatkräftig unterstützt.

Wir bedauern sehr, dass Thomas aus privaten Gründen seine Tätigkeit bei uns aufgegeben hat, aber wir sind ihm dankbar, dass er dem Gedanken des Fairen Handels und den Zielen der Initiative Eine Welt e.V. weiterhin als Mitglied des Initiativkreises verbunden und verpflichtet bleibt.

Der Sprecherkreis der Initiative Eine Welt e.V. und die MitarbeiterInnen des Weltladens

Fotos: Thomas Mitschke, Radius

Kampagne zur Bundestagswahl: Politikwechsel jetzt !



Zum Auftakt der Kampagne waren am 4.9. 16 Vertreter/innen in der Würzburger Innenstadt unterwegs Foto: Inline Internet & Werbeagentur

Am 26.9.21 wählen wir einen neuen Bundestag. Das ist **die** Chance über eine neue Bundesregierung und die Politik für die nächsten Jahre mitzubestimmen. Da es voraussichtlich keine regierungsfähige Mehrheit für eine einzelne Partei geben wird, muss das Ziel also eine zukunftsfähige Koalitionsregierung sein.

Drängende bundesweite und internationale Probleme wie fortschreitende Erderwärmung, Vertreibung und Flucht, ungerechter Welthandel und gesellschaftliche

Spaltung zwischen Arm und Reich sind seit Jahren ungelöst und wachsen ungebremst. Es braucht also **jetzt** mutige Schritte, um kommenden Generationen eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen.

„**Deshalb brauchen wir einen Politikwechsel**“, so die Forderung eines Bündnisses von 18 Würzburger Umwelt-, Friedens-, Asyl-, Eine Welt- und Menschenrechtsgruppen unter der Führung des Büros für Friedens- und Umweltfragen ÖKOPAX e.V.

Die Kampagne stellt fünf zentrale Politikfelder heraus (Klima-, Friedens-, Sozial-, Migrations- und Handelspolitik) und weist auf die ursächlichen Verbindungen zwischen den einzelnen Bereichen hin und auf die Notwendigkeit, übergreifende und umfassende Strategien zu entwickeln, da Probleme nicht isoliert gelöst werden können. Gleichzeitig werden für alle Bereiche klare und knapp formulierte Forderungen an die Politik gestellt wie: **Faire Asylverfahren, wirksames Lieferkettengesetz, Beitritt zum UN-Atomwaffenverbotsvertrag, Anhebung von Mindestlohn und Grundsicherung, Verkehrswende – Ausbau des ÖPNV.**

Zur umfassenden Information und Hilfe zur Entscheidungsfindung gibt es neben einem kurz gehaltenen Flyer, der in großer Auflage gedruckt und über mehrere Kanäle verteilt wird, eine ausführliche Website, die mit einer ganzen Reihe von anderen Kampagnen und den Wahlprogrammen der Parteien sowie den Websites der Unterstützer-

gruppen verlinkt ist: **www.wir-wollen-den-politikwechsel.de**

Die Website kann jederzeit mit Beiträgen ergänzt werden und über die sozialen Medien kann die Aktion weiterverbreitet und geteilt werden:

#wirwollendenpolitikwechsel

Ziel der Kampagne ist es, den Menschen Mut zu machen und Vertrauen zu wecken für demokratische Prozesse und die Macht ihrer eigenen (Wahl-) Stimme sowie dazu aufzurufen, sich nach der Wahl weiter am politischen Geschehen zu beteiligen. Die letzten Jahre haben (auch in Würzburg) gezeigt, wie wichtig und oft auch notwendig zivilgesellschaftliches Engagement ist, z.B.: FridaysforFuture, Seebrücke, Würzburger FriedenspreisträgerInnen.

Also haben wir Mut, überprüfen wir Ziele und Forderungen, vergleichen wir sie mit den Parteiprogrammen und gehen wir wählen!

Reinhard Hammer

Gedenkveranstaltung für die Opfer der Messerattacke am 25.6.21

Eine Woche nach dem tragischen Ereignis am Barbarossaplatz, bei dem drei Frauen mit Messerstichen getötet und neun weitere Menschen z.T. lebensgefährlich verletzt wurden, rief das

Würzburger Bündnis für Demokratie und Zivilcourage zu einer Gedenkveranstaltung in der Innenstadt auf. Aufgrund der vielen Voranmeldungen wurde am 2.7. statt der zentralen Aktion eine

Menschenkette vom Barbarossaplatz über Juliuspromenade, Schönbornstraße, Domstraße bis zum Rathaus als Zeichen der Trauer und des Zusammenhalts gebildet. Die Initiative Eine Welt teilt die Stellungnahme des Bündnisses für Demokratie und Zivilcourage und reihte sich mit

vier VertreterInnen in die Menschenkette ein. Viele TeilnehmerInnen trugen Schilder oder Banner mit der Aufschrift: „Würzburg trauert“ und „Würzburg hält zusammen“.

Reinhard Hammer



In Gedenken an die Opfer – solidarisch auf allen Ebenen

Die Gewalttat am 25.06.2021 am zentralen Barbarossaplatz lässt uns als Würzburger Bündnis für Demokratie und Zivilcourage e.V. sowie den Ombudsrat betroffen und bestürzt zurück. Wir trauern um die Opfer dieser schrecklichen Messerattacke und wünschen den Verletzten eine baldige Genesung. Die Mitglieder und Unterstützer:innen unseres Bündnisses stehen ein für eine offene Gesellschaft und sagen im Angesicht dieser schrecklichen Tat: **„Würzburg hält zusammen!“** Wir gedenken gemeinsam der Opfer und stellen uns klar und deutlich an die Seite der Angehörigen, der Familien und Freund:innen, denen an diesem Tag Schreckliches widerfuhr. Wir zollen den engagierten Rettungskräften, Seelsorger:innen und den Menschen, die sich mutig für andere selbst in Gefahr brachten, größten Respekt.

Gemeinsam wollen wir auch unsere Solidarität für alle Menschen in Würzburg zeigen, die jetzt Vorverurteilungen und Hetze ausgesetzt sind. Würzburg ist eine offene, eine solidarische Stadt mit einem starken zivilgesellschaftlichen Zusammenhalt.

Der Sprecher:innenrat im Würzburger Bündnis für Demokratie und Zivilcourage

Nachhaltiger Stadtplan Würzburg

Vor mehr als drei Jahren konzipierten Mitglieder der Würzburger **WELTbewusst**-Gruppe eine sogenannte **Positivrundfahrt** mit dem Fahrrad als zusätzliche Alternative zu den **Konsumkritischen Rundgängen**. Die Idee war, durch erhöhte Mobilität eine größere Anzahl von Orten des Wandels und des nachhaltigen Wirtschaftens zu erreichen und vorzustellen. So konnten endlich auch die äußeren Stadtteile in eine 90-minütige Veranstaltung mit einbezogen werden.

Basierend auf diesem Konzept zeichneten wir im Frühjahr 2019 - für einen Workshop mit Hochschullehrerinnen der Universität Osaka (Japan) - 17 Orte/Geschäfte in der Innenstadt, die als „Positivbeispiele“ für Nachhaltigkeit stehen, in einen Tourismusstadtplan ein. Bei dem Rundgang, der von der Sieboldgesellschaft angefragt und vermittelt wurde, suchten wir anhand dieses Plans gemeinsam einige dieser Orte auf und stellten die Projekte den Teilnehmerinnen vor. Im Anschluss an den Rundgang diskutierten wir bei einer ausgedehnten Teezeremonie das „WELTbewusst Bildungskonzept“. (s.a. Ladenzeitung 2019/1)

In der Folge ließ mich die Idee eines nachhaltigen Stadtplans nicht mehr los. Ein weiterer Impuls kam bei einer Tagung des Eine Welt Netzwerk Bayern, als eine Teilnehmerin den Erlanger „Statt-Plan“ vorstellte. So begannen wir im Sommer 2019 zu zweit das Konzept weiterzuentwickeln. Wir hatten schnell auf der Basis unserer Rundgänge und -fahrten eine Anzahl von circa 40 Orten, Projekten und Geschäften, die für die Aufnahme in den Plan infrage kamen. Darauf folgten eine ganze Reihe von Gesprächen mit BetreiberInnen und GeschäftsführerInnen vieler dieser Geschäfte. Probleme bei der graphischen und technischen Umsetzung und der Abschied von Mitarbeiter Alexandre Nozadze aus Würzburg verhinderten die geplante Fertigstellung des Plans Anfang 2020.

Durch den Kontakt zum **Referat Ökologie** der Universität bot sich die Möglichkeit zu einer neuen Kooperation. Einer Vorstellung des Projekts im Student's House folgten mehrere Arbeitstreffen zu dritt, bis die Coronapandemie mit all ihren Auswirkungen die Fertigstellung weiter verzögerte. Nach einem Jahr „Coronapause“ mussten einige der Geschäfte nochmals aufgesucht und über-

prüft werden, um sicherzustellen, dass sie noch existierten und das Nachhaltigkeitskonzept weiterhin Gültigkeit hatte. Es musste eine geeignete Vorlage als Stadtplan gefunden und auf **die** Stadtteile eingegrenzt und angepasst werden, in denen die ausgewählten Orte zu finden sind. Das Vervollständigen des Stadtplans mit dem Eintragen der Straßennamen und den von uns ausgewählten Symbolen als Platzhalter sowie das Schreiben und Einfügen der Texte zur Vorstellung der Geschäfte, Projekte und Bildungseinrichtungen war eine Sisyphusarbeit, die viel Zeit und mehrere Online-Treffen zum Abgleichen erforderte.

Schließlich schafften wir es noch vor den Sommerferien den Plan fertigzustellen und in Druck zu geben. Seit einigen Wochen liegt der **Nachhaltige Stadtplan** von

WELTbewusst und dem RefÖko im Weltladen aus. Vor allem soll er aber an TeilnehmerInnen der „Konsumkritischen Rundgänge“ ausgegeben werden. Der Plan steht auch als **Pdf-Download** auf den Websites des Weltladens (unter: Bildungsangebote – konsumkritischer Stadtrundgang) und des Referats Ökologie zur Verfügung.

Großer Dank gilt allen MitarbeiterInnen im gesamten Verlauf des Projektes, die alle ehrenamtlich sehr viel Zeit investiert haben. Besonderer Dank geht an das Referat Ökologie, das die Finanzierung für den Druck der ersten 250 Exemplare übernommen hat. Der nachhaltige Stadtplan ist werbefrei und unabhängig.

Reinhard Hammer

„¡Ni una menos! Weg aus der Gewalt“



Von 3. bis 29. Mai 2021 war im Weltladen die Foto-Ausstellung „¡Ni una menos! Weg aus der Gewalt“ von TERRE DES FEMMES zum Thema häusliche und sexualisierte Gewalt in Nicaragua und Deutschland zu sehen. Aufgrund der Corona-Maßnahmen wurde die Ausstellung die ersten beiden Wochen nur im Schaufenster gezeigt – mit wechselnden Bildern. Die dritte und vierte Woche war die Ausstellung dann in der Galerie zu sehen. Die Ausstellung zeigte 20 Fotos der Künstlerin und Aktivistin Itzel Chavarría. Darauf zu sehen waren Frauen, die sich auf den Weg gemacht haben, mutig für ihre Rechte und ein selbstbestimmtes Leben einzutreten und der Ge-

walt zu entfliehen. Ergänzt wurde die Ausstellung durch elf Informationstafeln mit Hintergrundwissen zur rechtlichen und politischen Situation in Nicaragua und Deutschland, sowie mit Zahlen und Fakten zum Thema häusliche und sexualisierte Gewalt in beiden Ländern. Auch die Arbeit der TERRE DES FEMMES-Partnerorganisation *Asociación Proyecto MIRIAM* in Nicaragua wurde vorgestellt.

Weitere Informationen zum Thema auf der Homepage von TERRE DES FEMMES:
<https://www.frauenrechte.de>

Lea Pfeifer

Bilder: Lea Pfeifer



Vernissage zur Ausstellung „EinBLICK nach Afrika“



Am 3. August fand um 19 Uhr die Vernissage zur Ausstellung „EinBLICK nach Afrika“ statt. Die Ausstellung präsentierte Bilder der Künstlerin Barbara Wolfrum mit afrikanischen Motiven und wurde in Kooperation mit dem Hawelti e.V. aus Nürnberg organisiert. Barbara Wolfrum (1939 – 2009) gefiel die Arbeit des Hawelti e.V. in Aksum, Äthiopien so gut, dass sie ihm eine größere Anzahl von Bildern spendete. Diese Bilder wurden in der Ausstellung präsentiert und standen auch zum Verkauf.

Im Innenhof gab es zu Beginn der Vernissage, zu der knapp 20 Gäste gekommen waren, zunächst eine kleine Präsentation

von Negassty Abraha und Marcel Heuer vom Hawelti e.V., in der die Arbeit des Vereins und die Künstlerin vorgestellt wurden. Im Anschluss daran konnten die Gäste – bedingt durch die Coronaregeln in kleinen Gruppen – die Ausstellung in der Galerie besichtigen sowie Bilder und weitere Produkte des Hawelti e.V. kaufen. Der Erlös der Bilder und der anderen Produkte des Hawelti e.V. geht in die sozialen und humanitären Projekte des Hawelti e.V.

Mehr Informationen auf der Homepage des Hawelti e.V.:
<https://www.hawelti.de>

Lea Pfeifer
Bilder: Lea Pfeifer



Impressionen der Ausstellung **„EinBLICK nach Afrika“** 2. August bis 3. September 2021 Galerie im Weltladen Würzburg



Bilder: Lea Pfeifer

Original Äthiopische Kaffeezeremonie mit Kaffeemeisterin Negassty Abraha



Am Samstag, 21. August 2021 fand nachmittags im Innenhof des Weltladens bei sonnigem Wetter eine Original Äthiopische Kaffeezeremonie statt. Die Kaffeezeremonie wurde vom Hawalti e.V. im Rahmen der Ausstellung „EinBLICK nach Afrika“ durchgeführt.

Zu Beginn erklärte die Kaffeemeisterin Negassty Abraha der Gruppe von etwa 10 Teilnehmenden einige Hintergründe über die Kaffeezeremonie und die dafür benötigten Gegenstände. Dann konnte die Zeremonie starten. In einem ersten Schritt wurden die Kaffeebohnen gewa-

schen und geröstet. Um ein besseres Röstergebnis zu erzielen, nahm die Kaffeemeisterin dafür jeweils kleine Mengen und röstete diese nacheinander in einer kleinen Röstkelle über dem Feuer. Die gerösteten Kaffeebohnen wurden dann im nächsten Schritt gemahlen. Hier durften die Teilnehmenden selbst Hand mit anlegen und den Kaffee sowohl mit der traditionellen Methode, als auch mit Hand-Kaffeemühlen zerkleinern. Der gemahlene Kaffee wurde dann in der Kaffeekanne direkt ohne Filter mit heißem Wasser übergossen und ca. eine Viertelstunde

kochen gelassen. Außerdem wurde Weihrauch in einer Schale angezündet. Die Kaffeemeisterin überprüfte durch regelmäßiges Ausgießen des Kaffees in eine kleine Kelle die Farbe des Kaffees. Daran konnte sie sehen, ob der Kaffee fertig war. In der Zwischenzeit gab es Informationen über Äthiopien, die Kaffeezereemonie allgemein sowie den Hawelti e.V. und seine Arbeit in Äthiopien.

Als der Kaffee fertig war, wurde er vom Feuer genommen und noch ein paar Minuten stehen gelassen, damit sich der Kaffeesatz am Kannenboden absetzen konnte. Bevor der Kaffee in kleinen Tässchen ausgeschenkt wurde, verteilte die Helferin der Kaffeemeisterin noch Popcorn

und äthiopisches Brot an die Teilnehmenden. Dann konnte der Kaffee getrunken werden.

Im Anschluss an diesen ersten Aufguss folgten noch der zweite und der dritte Aufguss, für die jeweils dasselbe Kaffeepulver in der Kanne erneut mit Wasser übergossen und aufgekocht wurde. Auch hierzu wurde jeweils Popcorn und Brot gereicht. Nach etwa 2 ½ Stunden war der letzte Kaffee ausgetrunken und die Veranstaltung beendet.

Insgesamt war es eine sehr schöne Veranstaltung mit vielen spannenden Informationen und Eindrücken.

Lea Pfeifer

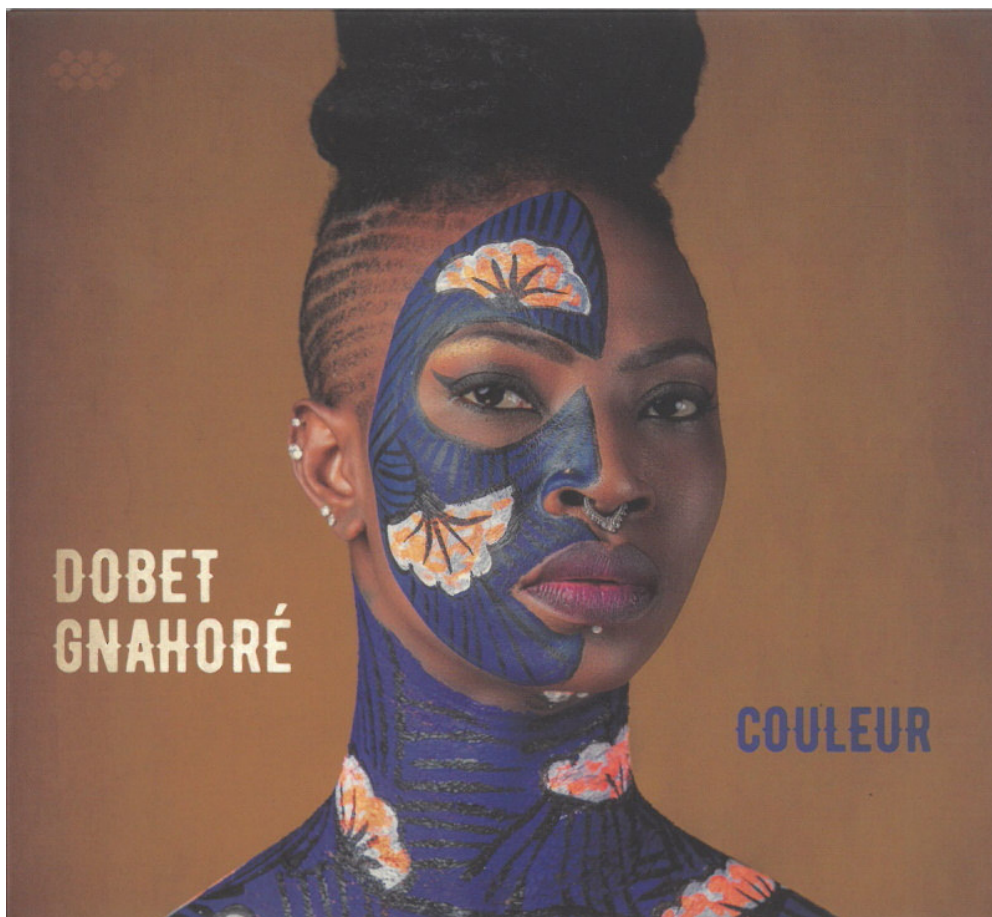
Bilder: Lea Pfeifer





NEU IM CD-REGAL

DOBET GNAHORÉ – COULEUR (Cumbancha)



Drei Jahre nach ihrer letzten CD Miziki meldet sich die ivorische Sängerin Dobet Gnahoré aus ihrer Heimat, der Elfenbeinküste, zurück. Und diese Rückkehr hat ihr gutgetan. Bisher war mir diese Sängerin eher durch ihr extravagantes Outfit aufgefallen als mit ihren französischen Studio-Produktionen.

Und Abidjan war schon immer auch eine Metropole oder Schmelztiegel für afrikanische Musik. Dort hatten die Ambassadeurs aus Mali mit Kante Manfila und Salif Keita ihre ersten großen Erfolge, Ernesto Djedjé mit seinen großartigen Ziglibity-Sounds und für die jüngeren Musikfreunde zuletzt

Macic System mit ihrer tollen westafrikanischen Zouk-Variante. Nach Auflösung ihrer langjährigen Band in Paris hat sich die Sängerin zu ihren Wurzeln zurückbegeben, hat das Pandemie-Jahr über neuen Nährstoff und Optimismus aus ihrer ersten Heimat gezogen. Lieder, die sie in Anlehnung an die Facette heimatlicher Kulturen „Couleur“ nennt.

Fast alle zwölf Songs verströmen überschwängliche Atmosphäre, sprechen von den vielen Aspekten selbstbewusster Weiblichkeit und der Sound der neuen, ivoirischen Band nähert sich mehr der afrikanischen Realität an. Er ist tanzbar mit elektronischen Mitteln - wie in der urbanen Popmusik der jungen Generation heutzutage

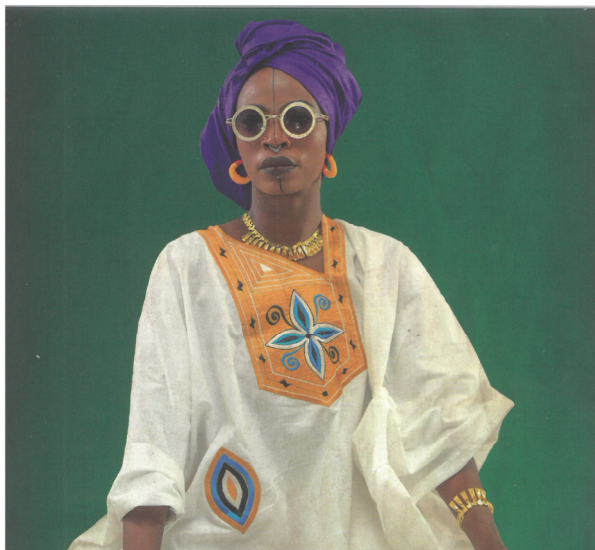
gewünscht. Die Texte sind in ihrer Muttersprache Béte und weiteren westafrikanischen Idiomen wie Djoula etc. sowie natürlich auch auf Französisch und Englisch.

Insgesamt eine interessante Mischung aus der afrikanischen Heimat und eine Verknüpfung von Tradition und Moderne. Als Anspieltipp möchte ich dazu „Désert“ empfehlen.

August 2021

Peter K.S. Bergdoll

PS: Von der vergriffenen und seltenen CD von Ernesto Djedjé mit dem grandiosen Über-Hit Ziboté haben wir im Weltladen noch ein allerletztes Exemplar.



Würdigung zum 100. Geburtstag von Paulo Freire

von Angela Haubner (Hannover), Dietlinde Gipser (Hamburg), Heiner
Zillmer (Hamburg); pfk-ev

„Wenn Poesie zu einer wesentlichen und der Welt zugewandten Verpflichtung gemacht werden könnte, wenn Leidenschaft und Lebensfreude zu Grundlage jeden intellektuellen und praktischen Engagements werden würden, dann ließen sich solch erstaunliche und seltene Wandlungen nirgendwo besser als in dem Werk des brasilianischen Erziehungswissenschaftlers und Pädagogen Paulo Freire beobachten.“
(Peter MacLaren)

Lebenslauf

Paulo Freire wurde am 19.09.1921 in Recife geboren. Aus bürgerlichem Hause studierte er dort Rechtswissenschaft. 1959 Promotion. Er arbeitete als Rechtsanwalt, Lehrer und Professor für Pädagogik. 1961 begann er mit Alphabetisierungskampagnen. Nach dem rechten Militärputsch wurde er 1964 für 70 Tage ins Gefängnis gesteckt und danach gezwungen ins Exil zu gehen: zunächst in Chile, dann in den USA und in der Schweiz. 1970 ging Paulo Freire nach Genf und arbeitete als Be-

rater des Ökumenischen Rates der Kirchen.

1980 konnte er nach Brasilien zurückkehren.

Neben zahlreichen Auszeichnungen erhielt Freire Ehrendokortitel von 27 Universitäten weltweit und wurde Ehrenbürger verschiedener Städte in unterschiedlichen Ländern sowie Ehrenpräsident mehrerer Institutionen im Bereich der Bildung. Sein bekanntestes Buch: *Pädagogik der Unterdrückten* wurde in 18 Sprachen übersetzt. Paulo Freire wurde weltweit bekannt und fand in der Praxis der Bildungsarbeit international ein großes Echo. Er starb am 02.05.1997 in Sao Paulo.

Seine Botschaft

Paulo Freire verstand Pädagogik immer als politisches Projekt, welches auf Umwandlung der Gesellschaft gerichtet ist. Er hat pädagogische und soziale Bewegungen in der ganzen Welt beeinflusst und wurde für die Begründung und Tradierung von Kritischer Erziehungswissenschaft bedeutsam. Seine pädagogische Konzeption geht von Ehrfurcht und Demut vor dem Menschen aus und ist von tief

empfundene Respekt getragen. Dies verkörpert gegenseitiges Vertrauen und Solidarität in Bildungsprozessen.

In Deutschland

Paulo Freire löste in den 1970er Jahren eine Welle von Resonanz aus, die Menschen unterschiedlicher Profession, aber ähnlicher Gesinnung und Ziele zusammenführte. Auch an einigen Hochschulen wurde das Denken Paulo Freires rezipiert und weitergedacht, z.B. an den Universitäten Hamburg und Hannover. Die Anziehungskraft Paulo Freires und seiner Ideen lag in der Verheißung eines angestrebten gemeinschaftlichen Weges zum Wandel der Welt. Die Wirkung der Ideen Freires ebnete in Deutschland immer mehr ab, während sie in anderen Ländern neuen Schwung in die Bildungseinrichtungen brachte, wie in den USA und Mittel- und Südamerika. Paulo Freire hat heute am ehesten Einfluss in den Bereichen Bürgerinitiativen, Gemeinwesenarbeit und in Bereichen der Sozialen Arbeit. In der Praxis werden die Ansätze Paulo Freires in der von Augusto Boal inspirierten Theaterarbeit umgesetzt, in Fort- und Weiterbildungsseminaren oder in einzelnen Veranstaltungen an Hochschulen.

Freire ist vor allem deswegen relevant, weil er der Erfahrung und Lebenswirklichkeit aller

Menschen als Gestalter von Kultur und Wirklichkeit eine Bedeutung beimisst.

Was uns in Bildung & Leben heute konkret beschäftigen kann und sollte, sind unsere ‚generativen Themen‘, die Aufgabe, die Knackpunkte unserer Lebenswirklichkeit zu entschlüsseln, um Handlungsperspektiven zu *generieren* und umzusetzen. Drei Themenkomplexe sind im Fokus unserer emanzipativen Arbeit: das Zusammenleben der Menschen miteinander, das Zusammenleben mit der Natur und die Anforderungen vs Chancen durch die digitalen Techniken.

Im Zusammenleben der Menschen ist die neoliberale Doktrin die gestaltende Kraft der Strukturen, des Denkens und des Alltags weltweit. Anders zu denken und zu gestalten ist eine echte Herausforderung. Wir tragen bei zur „politischen Alphabetisierung“, ein Begriff, den wir dem Werk von Freire entlehnen und im Sinne seiner dialogischen Prinzipien umsetzen möchten. Dabei geht es darum, kritisch an den Begriffen zu arbeiten, mit denen wir denken, um die Selbstreflexion eigener Gewissheiten, in Dialogen mit anderen streiten (lernen) und Zusammenhänge zwischen Menschen schaffen, die ihre *#generativen Themen* bearbeiten. Wir setzen uns dafür ein, theatrale und künstlerische

Methoden in allen Bereichen des Zusammenlebens, insbesondere in der Bildung anzuwenden: zum Beispiel das Forumtheater nach Augusto Boal, die praktische Umsetzung der dialogischen Prinzipien Freires, das als Labor menschlicher Begegnungen neue Perspektiven des Miteinander eröffnen kann. Im Zusammenleben mit der Natur, ganz brisant in der Problematik des Klimawandels, gilt es Brücken zu bauen zwischen den Generationen und gesellschaftlichen Gruppierungen. *Fridays for Future* und andere Bewegungen, die besonders in der Jugend verankert sind, sollten in Dialoge und Strategien anderer Politikbereiche einbezogen werden. Auch die Trennlinien zwischen Bildung und Wirtschaft gehören in die Diskurse. Die Zeitschrift *MeTis, International Open Access journal of Pedagogy and Education*, fragt in ihrer neuesten Ausgabe: *„Ist es möglich, in einer von der Vorherrschaft neoliberaler Logik geprägten historischen Phase eine generative und transformative Verbindung zwischen Pädagogik, Ökonomie und Bildung zu entdecken? Ist es möglich, zwischen den Risiken einer auf Individualismus, Narzissmus, persönlichen Profit ausgerichteten Wirtschaft und den Möglichkeiten einer andersartigen humanistischen und unterstützenden Wirtschaft zu vermitteln, die den etymologischen Sinn des oikos wiederbe-*

lebt, ein warmes Bild vom Verwalten eines Gemeinwohls, des Teilens und des füreinander einstehen“ (MeTis, Vol 10 No 2, di2020).

Zu den Anforderungen und Chancen durch die Digitalen Techniken unterstützen wir alle kritischen Analysen, wie sie in der GEW diskutiert und publiziert werden, auch die Vielfalt an Initiativen wie die *Digital-Courage* (digitalcourage.de), die intensiv an Grundprinzipien und Umsetzungen digitaler Bildungsprogramme arbeiten.

Weiterhin planen wir WEBINARE zum Thema „Berufsethik für Bildungsarbeiter:innen“ mit Bezügen zu Paulo Freire und anderen Wegweisern kritischer Pädagogik.

Willkommen sind alle, die sich auf eine Pädagogik der Hoffnung einlassen möchten und die versuchen befreiende Bildungsarbeit zu realisieren.

Kontakt:

Paulo-Freire-Kooperation e.V.,
c/o Dr. Th.Friedrich, Lothardietz-
Str. 14, 96106 Ebern
www.paulo-freire-kooperation.de

Kaffee Ahoi! von El Puente

Mit dem Segelfrachter von Nicaragua nach Hamburg



Um ein Zeichen für den umweltfreundlichen Warentransport zu setzen, reiste ein Teil des Nicaragua-Kaffees in diesem Jahr wieder per Segelschiff. Schon 2019 und 2020 hat der deutsche Segelfrachter Avontuur die grünen Kaffeebohnen von Nicaragua bis nach Hamburg nahezu ausschließlich mit Windkraft transportiert.

Der Kaffee Ahoi! kommt vom Handelspartner Cosatin - Tierra Nueva. Der nicaraguanische

Kooperativenverband hat seinen Sitz im Städtchen Boaco im gleichnamigen Departement, das etwa 80 km nordöstlich von Managua liegt. 480 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern hatten sich 1997 zusammengeschlossen, um ihre Ernte gemeinsam zu vermarkten. Cosatin hat inzwischen rund 600 Mitglieder. Sie leben recht verstreut in kleinen Gemeinden auf 500 bis 1400 Metern Höhe. Cosatin produziert für den Export Kaffee und



Honig. Beide Produkte stammen ausschließlich aus biologischem Anbau. Daneben werden Mais, Bohnen, Zitrusfrüchte, Bananen und Kakao für den Eigenbedarf und zum Teil auch für den lokalen Markt angebaut.

Viele Mädchen und Jungen in Nicaragua lernten trotz offizieller Schulpflicht weder lesen noch schreiben. Für die Kinder der Cosatin-Bauernfamilien ist das inzwischen anders: Sie haben nicht nur ausreichend zu essen, sondern besuchen auch alle eine Schule. Aus dem Mehrpreis des fairen Handels werden außerdem Stipendien finanziert, die einigen Mitgliedern ein agrarwissenschaftliches Studium ermöglichen.

Die Kaffee-Säcke, die in diesem Jahr mit dem Segelfrachter transportiert werden, sind nicht nur fair gehandelt, sondern werden auf eine besondere Weise über den Atlantik transportiert. Die Containerschiffahrt ist leider in jeder Hinsicht ein dreckiges

Geschäft. Zum einen sind es die schädlichen Emissionen, die in die Luft geblasen werden. Die Weltschiffahrt stößt jährlich mehr CO₂-Emissionen aus als die gesamte Bundesrepublik Deutschland. Zum anderen ist es aber auch die Verschmutzung der Meere, die dramatische Folgen hat. Mehr als 90 % des Welt Handels wird über Containerschiffe abgewickelt, die fast ausschließlich mit Schweröl betrieben werden. Ein Brennstoff, der an Land längst verboten ist und als Sondermüll entsorgt werden muss. Damit sind die Ozeanriesen quasi schwimmende Müllverbrennungsanlagen, für die es wenige Schadstoff-Richtlinien gibt und die kaum Umweltverpflichtungen unterliegen. Aber auch die Arbeitsbedingungen an Bord sind oft prekär. Die meisten Containerschiffe fahren unter sogenannten Billigflaggen. Obwohl die Reederei ihren Sitz in einem europäischen Land hat, fahren die Schiffe beispielsweise unter



der Fahne Liberias oder Panamas. An Bord gelten dann die Gesetze des jeweiligen Flaggenlandes. Die Folge sind oftmals geringe Löhne für die Seeleute, geringe Steuern für die Schiffseigner und geringere Sicherheitsanforderungen.

Kapitän Cornelius Bockermann wurde klar, dass sich etwas ändern muss. Er stellte sich die Frage: Wie kann man Unternehmen und Verbraucher wachrütteln und ihnen eine nachhaltige Möglichkeit des Transports aufzeigen? Seine Antwort heißt Frachtsegeln: Warentransport klimafreundlich per Wind mit dem 1920 gebauten Frachtsegelschiff Avontuur. „Wir haben eine klare Botschaft“, sagt Initiator und Kapitän Cornelius Bockermann. „Wir weisen auf die Missstände in

der Welthandelsflotte hin und zeigen, dass Waren sauber und emissionsfrei über den Seeweg transportiert werden können.“. Auch El Puente unterstützt dieses Projekt und ließ den Kaffee Ahoi zusammen mit anderen Waren wie z.B. Kakao oder Rum auf der Avontuur transportieren. Mit an Bord sind 15 Leute, ein Team aus Berufsseeleuten und Trainees, die segeln lernen. Die Tour dauert ein halbes Jahr, von Januar bis Juni/Juli. Während die weltweit größten Containerschiffe eine Kapazität von bis zu 24.000 Standardcontainern haben, findet im Bauch der Avontuur der Inhalt von drei bis vier Containern Platz. Deshalb ist der Transport auch ca. 15-mal teurer. Wenn es mehr Transportaufträge für den Hinweg gäbe, könnten diese



Kosten gesenkt werden. Bisher segelt die Avontuur meist ohne Fracht von Europa aus in die Karibik, was bedeutet, dass sie auf diesem Teil der Strecke keinen Gewinn erwirtschaften kann. Es müssten also Unternehmen gefunden werden, die ihre Export-Produkte mit dem Frachtsegler von Europa nach Mittelamerika transportieren lassen. Am 18. Juni 2021 legte der Frachtsegler "Avontuur" am Kai des Museumshafens Harburg an und wurde vom historischen Mulch-Kran entladen. Aber auch viele Freiwillige halfen mit, die insgesamt 60 Tonnen Kaffee- und Kakao-Säcke aus dem Schiffsbauch zu holen. Nicht nur Kaffee von El Puente ist darunter, sondern auch Kaffee und öko-faire Waren für andere Importeure wie z.B. Café Chavalo,

Choco del Sol, Teikei Coffee. Weil viele mithalfen, dauerte es keine sechs Stunden, bis die letzten Säcke im Lkw verstaут waren. Nun ging es für den Fair Trade-Rohkaffee aus Nicaragua erst einmal zur Verzollung. Danach kamen die fairen, gesegelten Bohnen zur Kaffeerösterei Niehoff, einem Familienbetrieb in Gronau an der holländischen Grenze. Die RöstmeisterInnen veredelten die hochwertigen Bio-Arabica-Bohnen mit einer schonenden Langzeitröstung. Und natürlich arbeitet die Rösterei auch klimaneutral, genau wie El Puente am Standort in Nordstemmen. Sicherlich kann die Avontuur nur ein Zeichen für besseren, klima- und meeresfreundlicheren Seehandel sein. Aber sie ist ein eindrucksvolles Symbol, das immer mehr Menschen auf diese Prob-

ematik aufmerksam macht und eine beispielhafte Lösung aufzeigt. Und es ist ein Anstoß für die Auseinandersetzung um notwendige politische Veränderungen, die für eine Umgestaltung des internationalen Gütertransports nötig sind – im Zeichen von Klimaschutz und der Achtung von Menschen- und Arbeitsrechten entlang der Lieferkette. El Puente möchte sich auch an weiteren, geplanten Projekten von Timbercoast beteiligen. Konkret geht es dabei um den Bau eines Containerschiffes, das mit einer Kombination aus Wasserstoff und Wind angetrieben wird, und damit das Engagement für den klimafreundlichen Transport bio-fairer Waren weiterführt.

Wenn auch Sie ein Zeichen für umweltfreundlichen Warentransport setzen wollen und gleichzeitig einen fair und ökologisch produzierten Kaffee genießen wollen, kaufen Sie den Segelkaffee Ahoi!

Die 250g-Packung Kaffee Ahoi! (Bohnen) kostet 9,90 €

Maria Sauter

<https://www.el-puente.de/blog/kaffee-ahoi-fuer-ein-besseres-klima/>

Klein Jens, "Segel-Kaffee: Mit Windkraft von Mittelamerika nach Europa" im Kundenmagazin „WELTLADEN - FAIR HANDELN“ 1-2021

Fotos: www.el-puente.de



05.10.21 19 Uhr im Burkardushaus
Vortrag mit Frank Herrmann
„Dreckige Klamotten“ - von Fast Fashion zu Fairer Mode
Eintritt frei
Anmeldung unter bildung@weltladen-wuerzburg.de

14. September 2021 bis 31. Mai 2022
Bildungsprojekt „Zukunft mit Klasse - Gemeinsam die Welt verändern mit der Challenge für Schulen in Unterfranken“
Alle Infos auf www.zukunft-mit-klasse.de

13.-24. September
Faire Woche 2021 im Weltladen Würzburg:
Verkostungsaktion im Weltladen: Es können täglich wechselnde fair gehandelte Köstlichkeiten probiert werden.

25.9.-3.10. **Eine Welt Café** auf der Mainfrankenmesse